

Industrie

Reduzierte Produktionsrate der Boeing C-17A

Bereits im vergangenen Jahr hat Boeing eine Reduzierung der Produktionsrate des strategischen Transportflugzeugs C-17A „Globemaster III“ bekannt gegeben. Während das Unternehmen im Jahr 2010 noch 14 C-17A auslieferte, soll dies Zahl für 2011 auf 13 Exemplare abgesenkt werden, wobei mittelfristig nur noch zehn Flugzeuge pro Jahr entstehen sollen. Mit diesen Maßnahmen hofft Boeing, die Produktionslinie über 2012 hinaus offen halten zu können. Damit verbunden ist die Hoffnung, noch weitere Kunden für die C-17A gewinnen zu können. Konkrete Konsequenz ist die Einstellung der zweiten Schicht im Werk Long Beach und die Freisetzung von etwa 1 100 Mitarbeitern. (pp)

„Paveway“-Auftrag für Raytheon

Die Raytheon Company hat einen Vertrag mit dem Königreich Saudi Arabien im Wert von 475 Millionen Dollar unterzeichnet. Dafür erhalten die Saudis das kampferprobte Paveway-System, einen Bausatz, der aus „dummen“ Bomben Präzisionslenk Waffen macht. So besteht z.B. die Paveway IV aus

Rheinmetall übertrifft Prognose

Rheinmetall hat seine Prognosen für das Geschäftsjahr 2010 übertroffen. Das vorläufige Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf Konzernebene setzt mit 297 Millionen Euro eine neue operative Bestmarke, die sich von der zuletzt prognostizierten EBIT-Spanne für 2010 (270 bis 280 Millionen) nochmals deutlich abhebt. Auch der im Geschäftsjahr erzielte Umsatz, der ein Niveau von knapp vier Milliarden Euro erreicht, liegt über der Prognose von 3,9 Milliarden Euro. Der Rheinmetall-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen vorläufigen Umsatz von 3 989 Milliarden Euro, was einem Wachstum von 17 Prozent entspricht. Einen ganz erheblichen Beitrag hierzu leistete der Automotive-Bereich, der sein Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent steigerte. Die Defence-Sparte wuchs im gleichen Zeitraum um sechs Prozent. Der Auftragsbestand von Rheinmetall Defence zum Jahresende 2010 lag bei 4 772 Millionen Euro und damit um 182 Millionen Euro über dem Vorjahresstand. Die endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 wird Rheinmetall am 23. März 2011 veröffentlichen. (wb)

AERO India 2011

Auf der vom 9. bis 13. Februar 2011 durchgeführten Internationalen Luft-/Raumfahrt- und Verteidigungsausstellung AERO India in Bangalore haben der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft die Interessen der deutschen Luftfahrtindustrie vertreten und deren Kompetenzen auf diesem Hightech-Sektor vorgestellt. Die Bedeutung dieser Messe erläuterte Dietmar Schrick, Hauptgeschäftsführer des BDLI u.a. mit den Worten: „Für alle wichtigen Akteure im Luftfahrtsegment ist Indien einer der weltweit strategischen Zukunftsmärkte sowie eine Quelle für qualifizierte Fachkräfte“. Auf der Aero India haben insgesamt 17 Mitgliedsunternehmen im BDLI-Bereich oder an eigenen Ständen ausgestellt. Dazu gehörte u.a. die Diehl Stiftung & Co. KG, die mit ihren Teilkonzernen Diehl Defence und Diehl Aerosystems zweigleisig auftrat. Während Defence die Kompetenzen bei der Bekämpfung von Luft- und Bodenzielen mit z.B. den verschiedenen Varianten von IRIS-T sowie der Abstandswaffe HOSBO in den Mittelpunkt stellte, bot sich Aerosystems als Zulieferer und Ausstatter (Tier 1) für die Flugzeugindustrie an. Mit der Einrichtung eines Verbindungsbüros in Bangalore unterstrich Diehl die Bedeutung des indischen Marktes für das Unternehmen. Vom größten europäischen Luft- und Raumfahrtunternehmen EADS waren natürlich Airbus, Astrium, Cassidian und Eurocopter vertreten. Zusammen mit der Eurofighter Jagdflugzeug GmbH versuchte Cassidian hinsichtlich des Rüstungsprogramms zur Beschaffung von 126 Medium Multi-Role Combat Aircraft (MMRCA) für die indische Luftwaffe sich optimal in Position zu bringen. Für andere selbstverständlich, in Deutschland heftig diskutiert, stand den Unternehmen hierfür Verteidigungsminister zu Guttenberg zur Seite und wies bei seinem Besuch auf die wirtschaftliche und politische Bedeutung eines Exports des Eurofighters nach Indien hin. (ur)

einer 227 kg schweren Bombe, die mit dem 50,5 kg wiegenden Paveway-Bausatz versehen wird. Der Bausatz besteht aus der Lenkelektronik, Rechnern und von Batterien angetriebenen Lenkflächen. Die Lenkung stützt sich auf Laser (Zielgenauigkeit etwa ein Meter) oder GPS (etwa zehn Meter) ab. Weitere Kunden sind u.a. die Vereinigten Arabischen Emirate mit 1 600 Bausätzen und Israel mit etwa 10 000 Paveway-Sätzen. (pp)

Bedeutung des Europäischen Binnenmarktes

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung des Förderkreises Deutsches Heer e.V. und Oppenhoff & Partner hat eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde am 2. Februar 2011 in Köln über die Herausforderungen und Chancen des Europäischen Binnenmarktes für die Deutsche Wehrtechnik diskutiert. Nach einer Begrüßung durch Michael Abels, Partner bei Oppenhoff & Partner sowie den Präsidenten des Förderkreises Deutsches Heer, Generalleutnant a. D. Manfred Dietrich, referierte Ministerialdirektor Detlef Selhausen aus dem Bundesministerium der Verteidigung über die Bedeutung des Europäischen Binnenmarktes aus der Sicht des Bedarfsdeckers. Prof. Dr. Markus C. Kerber vom Institut für Verteidigungstechnologie, Streitkräfteökonomie und Geopolitik e.V. hob im Anschluss die Chancen für die Industrie durch die Öffnung der bislang weitgehend nationalen Beschaffungsmärkte hervor. In einem weiteren Beitrag legte Dr. Burkard Schmitt von der Europäischen Kommission dar, dass mit dem europäischen „Defence Package“ nunmehr ein ausdrückliches Bekenntnis der Kommission gegen

die Zulässigkeit von sogenannten Kompensationsgeschäften („Offset“) vorliege. Abgerundet wurde das Programm durch einen Vortrag zu den kartellrechtlichen Fallstricken im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen und Beschaffungsprojekten von Dr. Maxim Kleine und Dr. Marc Hilber (Oppenhoff & Partner). (gwh)

FN Herstal: Teutodefence übernimmt deutschen Behördenvertrieb

Die belgische Waffenschmiede Fabrique Nationale (FN) Herstal verstärkt ihr Engagement in Deutschland. Teutodefence Germany, ein in Bad Oeynhausen ansässiges, auf den Behördenbereich spezialisiertes Unternehmen, übernimmt ab sofort den Behördenvertrieb der FN-Produkte in der Bundesrepublik. Geschäftsführer Holger Veh zeigt sich zuversichtlich, dass FN auch auf dem deutschen Militär- und Behördenmarkt weiter Fuß fassen kann. (ww)

Partnerschaft in Indien

Cassidian hat mit Larsen & Toubro (L&T), dem größten indischen Bau- und Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Mumbai, eine Partnerschaft im Bereich Verteidigungselektronik geschlossen. Die indischen Behörden genehmigten nun die Gründung eines Joint-Venture-Unternehmens von L&T und Cassidian, der kürzlich umbenannten Verteidigungs- und Sicherheitssparte des führenden europäischen Luft- und Raumfahrtkonzerns EADS. Das Joint Venture mit Sitz in Talegaon bei Pune und in Bangalore wird im Verteidigungselektronikmarkt tätig sein. L&T wird 74 Prozent des Joint Ventures halten, Cassidian 26 Prozent. (wb)